

Dr. Wolfgang Peschorn
 Bundesminister

Herrn
 Präsidenten des Nationalrates
 Mag. Wolfgang Sobotka
 Parlament
 1017 Wien

Geschäftszahl: BMI-LR2220/0658-II/2019

Wien, am 13. November 2019

Sehr geehrter Herr Präsident!

Die Abgeordnete zum Nationalrat Sabine Schatz, Genossinnen und Genossen haben am 18. September 2019 unter der Nr. **4172/J** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „die Aktivitäten von Staatsverweigerern in der ersten Jahreshälfte 2019“ gerichtet, die ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt beantworte:

Zu den Fragen 1, 6, 12, 14 bis 18, 27 bis 31, 33 und 34:

Staatsverweigerer allgemein

- *Wie viele Personen, die zur Szene der Staatsverweigerer im breitesten Sinn gehören, sind dem BVT mit Stand 30. Juni 2019 namentlich bekannt?*
- *Die Entstehung welcher neuen Gruppierungen seit dem genannten Prozess der Staatsverweigerer-Szene sind in Ihrem Ressort bekannt?*
- *Gibt es in Ihrem Ressort Informationen über die zahlenmäßige Zusammensetzung der Szene der Staatsverweigerer im bereitesten Sinn im Hinblick auf Männer und Frauen?*
- *Verbindungen der Staatsverweigerer zur rechtsextremen Szene*
- *Gibt in Ihrem Ressort Ermittlungserkenntnisse/Informationen darüber, ob es Medien/Plattformen/Zeitschriften (offline wie online) gibt, die sowohl von Staatsverweigerern als auch von Rechtsextremen betrieben werden?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
- *Gibt in Ihrem Ressort Ermittlungserkenntnisse/Informationen darüber, ob es Medien/Plattformen/Zeitschriften (offline wie online) gibt, die sowohl von Staatsverweigerern als auch von Rechtsextremen gelesen werden?*

- a. Wenn ja, welche?
- Welche konkreten Verbindungen bestehen zwischen der rechtsextremen Szene in Österreich und den Staatsverweigerern?
- Welche konkreten Verbindungen bestehen zwischen Neonazis und den Staatsverweigerern?
- Welche konkreten Verbindungen bestehen zwischen den Staatsverweigerern und öffentlichen MandatsträgerInnen oder parlamentarischen Parteien?
- „Reichsbürger“ in Österreich
- Welche Verbindungen zwischen "Reichsbürgern" und öffentlichen Mandatsträgern oder im Parlament vertretenen Parteien sind in Ihrem Ressort bekannt?
- Welche Verbindungen zwischen "Reichsbürgern" und Identitären sind in Ihrem Ressort bekannt?
- Welche Verbindungen zwischen "Reichsbürgern" und der Hooligan-Szene sind in Ihrem Ressort bekannt?
- Welche Verbindungen zwischen "Reichsbürgern" und der Neonazi-Szene sind in Ihrem Ressort bekannt?
- Gab es in der ersten Hälfte des Jahres 2019 Gründungen neuer Gruppen/Organisationen und Vereine in der Reichsbürger-Szene in der ersten Hälfte des Jahres 2019?
- Gibt in Ihrem Ressort Ermittlungserkenntnisse/Informationen darüber, ob es Medien/Plattformen/Zeitschriften (offline wie online) gibt, die sowohl von Reichsbürgern als auch von Rechtsextremen betrieben werden?
 - a. Wenn ja, welche?
- Gibt in Ihrem Ressort Ermittlungserkenntnisse/Informationen darüber, ob es Medien/Plattformen/Zeitschriften (offline wie online) gibt, die sowohl von Reichsbürgern als auch von Rechtsextremen gelesen werden?
 - a. Wenn ja, welche?

Dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sind mit Stand 30. Juni 2019 knapp unter 3.000 Personen bekannt, die der „Staatsverweigererszene“ zugerechnet werden können. Auf Grund der Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit, insbesondere auf Grund des Interesses der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit, muss jedoch von einer näheren Beantwortung dieser Fragen Abstand genommen werden.

Zur Frage 2:

- Laut Verfassungsschutzbericht 2018 war der Prozess gegen die 14 Mitglieder des Staatenbundes "ein schwerer Schlag gegen die Staatsverweigerer-Szene". Inwiefern?

Die kriminalpolizeilichen Ermittlungen im Vorfeld, die justiziellen Maßnahmen im Ermittlungsverfahren und der darauf aufbauende Strafprozess gegen die führenden Persönlichkeiten des „Staatenbundes Österreich“ führten zu maßgeblichen Verurteilungen

aller 14 Angeklagten. Dies hat die wichtigsten Akteure der Szene der Staatsverweigerer gleichzeitig gehindert, ihre Aktivitäten und vor allem ihre Rekrutierungsversuche weiterer Personen, fortzusetzen.

Die Hauptangeklagte wurde zu 14, ihr Stellvertreter zu zehn Jahren unbedingter Freiheitsstrafe und vier weitere Funktionsinhaber zu unbedingten Freiheitsstrafen zwischen zwei und zweieinhalb Jahren verurteilt. Acht weitere Personen wurden zu bedingten Freiheitsstrafen verurteilt.

Das rechtsstaatlich konsequente Einschreiten gegen die führenden Mitglieder des Staatenbundes Österreich hatte auch eine generalpräventive Wirkung, da ein eindeutiger Rückgang der Aktivitäten zu erkennen war.

Zur Frage 3:

- *Welche nominellen Auswirkungen hatte der Prozess auf die Szene der Staatsverweigerer in Österreich?*

Einige Mitglieder des „Staatenbundes Österreich“ und Personen, die der Szene der Staatsverweigerer zurechenbar sind, verfassten Schreiben an österreichische Behörden und gaben ihren Austritt aus dem „Staatenbund Österreich“ bekannt bzw. erklärten ihre früher verfassten Schreiben für ungültig.

Statistiken über die Anzahl der Aussteiger aus der Szene der Staatsverweigerer werden nicht geführt.

Zur Frage 4:

- *Welche zentralen Aktivitäten der Staatsverweigerer-Szene sind in Ihrem Ressort für das erste Halbjahr 2019 bekannt?*

Die Aktivitäten im ersten Halbjahr 2019 der Akteure der Szene der Staatsverweigerer fanden primär in den Sozialen Medien statt. In diesen wurde versucht, die Illegitimität der Republik Österreich bzw. der Bundesrepublik Deutschland darzustellen. Vereinzelte Akteure verfassten Schreiben an österreichische Behörden und Dienststellen, in denen diesen vorgeworfen wurde, dass sie nach der Weltanschauung der Staatsverweigerer unrechtmäßig handeln.

Zu den Fragen 5 und 11:

- *Im Verfassungsschutzbericht 2018 heißt es, dass auch nach dem genannten Prozess gegen führende Kader "sowohl Aktivistinnen und Aktivisten des "Staatenbundes Österreich" als*

auch Gruppierungen (...) die abgebrochenen Aktivitäten dieser Verbindung, teilweise unter neuen Bezeichnungen, weiterfuhren wollten und wollen". Welche Aktivitäten sind hierfür das erste Halbjahr bekannt?

- *Laut Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2018 "war die Wirkung der bereits umgesetzten Hausdurchsuchungen und Festnahmen nicht ausreichend, um Aktivitäten aus dem Umfeld des "Staatenbundes Österreich" nachhaltig zu verhindern ". Welche Aktivitäten aus dem Umfeld des "Staatenbundes Österreich" sind in Ihrem Ressort für das erste Halbjahr 2019 bekannt?*
 - a. *Wie viele Aktivisten und Aktivistinnen zählt das Umfeld des "Staatenbundes Österreich" aktuell?*

Der „Staatenbund Österreich“ ist nicht mehr existent. Dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung sind 1.782 ehemalige „Mitglieder“ bekannt. Jene ehemaligen „Mitglieder“ des „Staatenbundes Österreich“, die sich vom „Staatenbund Österreich“ nicht distanzierten, haben sich entweder bestehenden Gruppierungen angeschlossen oder haben neue Gruppierungen gegründet.

Insbesondere im Interesse der Aufrechterhaltung der öffentlichen Ordnung und Sicherheit ist unter Berufung auf die Verpflichtung zur Wahrung der Amtsverschwiegenheit von einer weiteren Beantwortung dieser Fragen Abstand zu nehmen.

Zur Frage 7:

- *Ist in Ihrem Ressort bekannt, ob der "International Common Law Court of Justice Vienna" (ICCVJ) personell durch den genannten Prozess gestärkt wurde?*

Dass sich durch den Prozess der so genannte „International Common Law Court of Justice Vienna (ICCVJ)“ personell verstärkt hat, ist nicht bekannt.

Zur Frage 8:

- *Welche Aktivitäten des "International Common Law Court of Justice Vienna" in der ersten Hälfte des Jahres 2019 sind in Ihrem Ressort bekannt?*

Nach der Durchführung von Hausdurchsuchungen am 2. Oktober 2018 im Rahmen eines strafbehördlichen Ermittlungsverfahrens gegen die Führungspersönlichkeiten des „International Common Law Court of Justice Vienna (ICCVJ)“ wurden von diesen im ersten Halbjahr 2019 keine wahrnehmbaren Aktivitäten gesetzt.

Zur Frage 9:

- *Laut Tätigkeitsbericht der Bundesstelle für Sektenfragen wurden am 02.10.2018 Razzien an insgesamt 19 Örtlichkeiten in Kärnten, der Steiermark, Niederösterreich, Oberösterreich und Wien durchgeführt.*
 - a. Wie viele Beamten waren bei den Hausdurchsuchungen insgesamt vor Ort?*
 - b. Was wurde bei den Hausdurchsuchungen konkret beschlagnahmt?*

Es waren insgesamt 278 Beamte mit dem Vollzug der Hausdurchsuchungen im Einsatz.

Dabei wurden neben zahlreichen Datenträgern und Organisationsunterlagen auch Schusswaffen inkl. Munition, eine Stahlrute sowie Bombenbauanleitungen sichergestellt.

Zur Frage 10:

- *Laut Tätigkeitsbericht der Bundesstelle für Sektenfragen befand sich unter den sechs Festgenommenen des ICCJV auch ein als sogenannter "Geheimdienstler" agierender Mann, der ebenso für den aus Russland stammenden Kampfsportclub "Systema" aktiv ist. Bilden russische Vereine, Medien oder Organisationen für die Szene der Staatsverweigerer grundsätzlich einen wichtigen Bezugspunkt?*
 - a. Sind Verbindungen zwischen Staatsverweigerern im breitesten Sinn und russischen Rechtsextremen bekannt?*
 - i. Wenn ja, welche?*

Es ist bekannt, dass einige Vertreter der Szene der Staatsverweigerer zu russischen Organisationen bzw. Personen in Kontakt stehen.

Auf Grund der Verpflichtung zur Amtsverschwiegenheit ist von einer Beantwortung der Fragen nach „Verbindung von Staatsverweigerern im breitesten Sinn und russischen Rechtsextremen“ Abstand zu nehmen.

Zur Frage 13:

- *Welche ideologischen Überschneidungen gibt es zwischen den Staatsverweigerern und der rechtsextremen Szene in Österreich?*

Große Teile der „Staatsverweigererszene“ stehen der Migration von Menschen aus anderen Kulturreihen (vor allem aus dem arabischen Raum und Muslimen) ablehnend gegenüber (Fremdenfeindlichkeit). Aus diesem Grund konnten die staatsfeindlichen Gruppierungen in den Jahren 2015/2016 viele Anhänger gewinnen. Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Verschwörungstheorien wie der „Bevölkerungsaustausch Europas“ oder „geheime Machtzirkel der Freimaurer“ sowie die Suche um Hilfe und Unterstützung der politischen Führung der

Russischen Föderation können als Überschneidungen mit der rechtsextremen Szene in Österreich angesehen werden.

Große Teile der Szene der Staatsverweigerer stehen auch der Migration von Menschen aus anderen Kulturschichten ablehnend gegenüber. Aus diesem Grund konnte diese in den Jahren 2015 und 2016 viele Personen für ihre Weltanschauung gewinnen.

Österreichische Vertreter der Szene der Staatsverweigerer wurden auch seitens der „deutschen Reichsbürger“ zu „Rechtssachverständigen“ ausgebildet bzw. indoctriniert. Ein Teil dieser kostenpflichtigen Ausbildung bzw. Indoctrinierung beinhaltete auch die Vermittlung von nationalsozialistischem Gedankengut.

Zur Frage 19:

- *Im Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2018 heißt es: "Wie schon in den vergangenen Jahren, traten im Bundesgebiet mehrere staatsfeindlich agierende Verbindungen auf, die die Weltanschauung der „Reichsbürger“ ganz oder teilweise zur Begründung ihrer illegitimen Aktivitäten heranzogen." Hingegen heißt es im Tätigkeitsbericht der Bundesstelle für Sektenfragen: "Unter dem Begriff "Staatsverweigerer" werden in Österreich üblicherweise jene Milieus, Bewegungen und Organisationen zusammengefasst, die in der Wissenschaft als „Souveräne“, „Souveränisten“, „Freeman on the Land“, „Selbstverwalter“, „Reichsbürger“ oder "staatsfeindliche Verbindungen und Bewegungen" behandelt werden. Häufig wird der Begriff synonym, dabei aber oft unkorrekt, mit dem Begriff der "Reichsbürger" verwendet. Inwiefern besteht betreffend die Definition der Begrifflichkeiten im Bereich der Staatsfeindlichen Organisationen Dissens zwischen Ihrem Ressort und der Bundesstelle für Sektenfragen?*
 - a. *Sofern ein Dissens besteht, wie ist dieser begründet?*
 - b. *Sofern ein Dissens besteht, welche Auswirkungen hat diese unterschiedliche Definition für die Zusammenarbeit?*

Die Begriffsdefinition der Bundesstelle für Sektenfragen ist korrekt und mit dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung kohärent, da auch dieses sämtliche in der Definition der Bundesstelle für Sektenfragen genannte Gruppierungen zur Szene der Staatsverweigerer zählt. In Österreich sind auch vereinzelte Vertreter der „Reichsbürger“ aktiv. Die „Reichsbürger“ sind aber grundsätzlich ein deutsches Phänomen, deren Weltanschauung nichtsdestotrotz auch diverse Gruppierungen der Szene der Staatsverweigerer in Österreich beeinflusst.

Aus diesem Grund besteht kein Dissens in der Begriffsdefinition zwischen der Bundesstelle für Sektenfragen und dem Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung.

Zu den Fragen 20 und 26:

- *Im Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2018 heißt es: "Die Aufarbeitung der bisher vorliegenden Daten bestätigte, dass alle relevanten Gruppen in der Staatsverweigerer-Szene nicht nur auf nationaler Ebene aktiv und vernetzt sind. Sie besitzen und betreuen in der Regel auch Kontakte zu Gruppen im Ausland." Gab es diesbezüglich Austausch und Zusammenarbeit auf europäischer Ebene?*
 - a. *Wenn ja, welchen?*
 - b. *Ist Ihr Ressort insbesondere mit dem deutschen und dem Schweizer Verfassungsschutz in regelmäßiger Austausch die Szene der Staatsverweigerer betreffend?*
- *Ist Ihr Ressort im ständigen Austausch mit den deutschen Ermittlungsbehörden die Szene der Reichsbürger betreffend?*

Ja, das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung pflegt auch in diesem Bereich internationale Kooperationen und regelmäßigen Austausch mit ausländischen, insbesondere auch mit deutschen Behörden.

Die Abwägung zwischen dem Interesse an der internationalen Zusammenarbeit mit ausländischen Sicherheitsbehörden und dem parlamentarischen Interpellationsrecht ergibt, dass diese Fragen auf Grund der im Art. 20 Abs. 3 Bundes-Verfassungsgesetz normierten Amtsverschwiegenheit nicht eingehenden beantwortet werden können.

Zur Frage 21:

- *Im Verfassungsschutzbericht für das Jahr 2018 heißt es: "Die bisherigen Erfahrungen und der derzeitige Erkenntnisstand der Staatsschutzbehörden weisen darauf hin, dass das Phänomen „Staatsfeindliche Verbindungen“ sowohl in den bereits bekannten Formen als auch mit neuen Namen und differenziert begründetem Auftreten, auch in Zukunft ein wesentliches Aufgabengebiet der Verfassungsschutz-behörden darstellen wird." Verfügt das BVT über ausreichend personelle Ressourcen, um diese Aufgabe im notwendigen Maße zu erfüllen?*
 - a. *Wenn nein, wie viele Planstellen müssten geschaffen werden, um diese Aufgabe noch besser zu erfüllen?*

Zunächst ist auf die Bemühungen hinzuweisen, die Ressourcen im Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung und im Bereich der Landesämter für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung in den letzten Jahren – nicht zuletzt auf Grund der stetig steigenden Aufgabenstellungen – sukzessive zu erhöhen.

Die Aufgabenstellungen im Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung und in den Landesämtern Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung erfordern ein sehr

spezielles Know-how, welches weder auf dem Arbeitsmarkt noch innerhalb der Polizei frei verfügbar ist. Auch die für diese Tätigkeiten in Frage kommenden Personen müssen ganz bestimmte weitere Kriterien erfüllen.

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt erfolgt eine Evaluierung des Bundesamts für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung. Diese Evaluierung umfasst auch eine detaillierte Analyse aller Aufgabenbereiche sowie deren ressourcenmäßige Ausstattung. Auf Grundlage der gewonnenen Erkenntnisse werden entsprechende organisatorische und ressourcentechnische Maßnahmen gesetzt werden. Die derzeit beim Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung verfügbaren personellen und technischen Ressourcen ermöglichen jedenfalls eine umfassende und zeitnahe Bearbeitung aller diesem Amt obliegenden Aufgaben.

Zur Frage 22:

- *Wie arbeitet Ihr Ressort bzw. das BVT mit der Bundesstelle für Sektenfragen bei dem Thema "Staatsverweigerer" und "Reichsbürger" zusammen?*

Das Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung ist im regelmäßigen Informationsaustausch mit der Bundesstelle für Sektenfragen, die ebenso Mitglied im "Bundesweiten Netzwerk Extremismusprävention und Deradikalisierung" (BNED) ist. Dieses Netzwerk wird vom Bundesamt für Verfassungsschutz und Terrorismusbekämpfung koordiniert und befasst sich in regelmäßigen Abständen mit aktuellen Themen der Extremismusprävention und Deradikalisierung in Österreich. Zudem ist die Bundesstelle für Sektenfragen bei Aus- und Fortbildungen von Präventionsbeamten der Polizei eingebunden, um ihr Wissen in die polizeiliche Praxis einfließen zu lassen.

Zu den Fragen 23 bis 25:

- *Welche Informationen und Ermittlungsergebnisse liegen in Ihrem Ressort zur Größe der Szene der "Reichsbürger" in Österreich vor?*
- *Welche Informationen und Ermittlungsergebnisse liegen in Ihrem Ressort zum Verhältnis zwischen "Reichsbürgern" und "Staatsverweigerern" in der ersten Hälfte des Jahres 2019 vor?*
- *Welche Informationen und Ermittlungsergebnisse liegen in Ihrem Ressort zur Relevanz der Reichsbürger-Szene in Österreich vor?*

Die österreichischen „Reichsbürger“ können in die Szene der Staatsverweigerer eingeordnet werden. Nach derzeitigem Erkenntnisstand bewegt sich die Anzahl der Personen, die sich zu den österreichischen „Reichsbürger“ als zugehörig empfinden, im zweistelligen Bereich.

Der Anzahl der Personen nach ist die Relevanz der „Reichsbürger“ als gering einzustufen. Da die Weltanschauung der „Reichsbürger“ – teilweise über Angehörige der in Deutschland stärker ausgeprägten Strukturen – aber auch auf andere Gruppierungen, wie z.B. auf den nicht mehr existenten „Staatenbund Österreich“, Einfluss hat bzw. hatte, kann aus diesem Grund eine gewisse Relevanz der „Reichsbürger“ für die Szene der Staatsverweigerer abgeleitet werden.

Zur Frage 32:

- *Laut Verfassungsschutzbericht 2018 war der Prozess gegen die 14 Mitglieder des Staatenbundes "ein schwerer Schlag gegen die Staatsverweigerer-Szene". Gilt dies auch für die "Reichsbürger"-Szene in Österreich?*
 - a. *Wenn ja, inwiefern?*

Der Prozess hatte dazu geführt, dass die österreichischen „Reichsbürger“ ihre öffentlichen Aktivitäten einschränken mussten, wodurch diese auch aus der öffentlichen Wahrnehmung verdrängt wurden.

Zur Frage 35:

- *Gibt es in Ihrem Ressort Informationen über die zahlenmäßige Zusammensetzung der Szene der Reichsbürger im Hinblick auf Männer und Frauen?*

Nein, derartige Statistiken werden nicht geführt.

Dr. Wolfgang Peschorn

